

RATHAUS REPORT



Januar | 2026 | Jahrgang 41 | Nr.: 478



Mit einer deutlichen Mehrheit von 75,2 Prozent der abgegebenen Stimmen haben die Brucker Bürgerinnen und Bürger beim Bürgerentscheid am 18. März für das Ratsbegehren „B2 raus aus der Innenstadt“ gestimmt. Der Jubel und die Freude bei der Wahlparty im Stadtlabor waren bei dem Bündnis „Lebenswertes Bruck“, bestehend aus BBV, Grüne, SPD und Die PARTEI, und dessen Anhängern entsprechend groß, als kurz vor 20.00 Uhr das letzte Ergebnis eintrudelte. Die Bürgerinitiative erhielt lediglich 33,6 Prozent der angegebenen Stimmen für den Verbleib der Bundesstraße im Brucker Zentrum und verfehlte auch das erforderliche Quorum von 20 Prozent der Stimmberechtigten. Die Beteiligung an der Abstimmung lag bei rund 45 Prozent. Die Ergebnisse im Detail findet man unter www.fuerstenfeldbruck.de > Politik > Wahlen und Abstimmungen. Jetzt kann die Umstufungsvereinbarung unterzeichnet und die formelle Umwidmung der B2 auf die bestehende Schwerlasttrasse umgesetzt werden. Auch der denkmalgerechten Sanierung der Amperbrücke wird damit der Weg geebnet.

Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

ein frisches, neues Jahr 2026 liegt vor uns und auch, wenn wir diesen Zustand schon oft erlebt haben, so empfinde ich doch immer wieder eine gewisse Spannung. Was wird da kommen? Welche Projekte werden wir abschließen können, welche neu beginnen? Werden sich die Dinge positiv entwickeln oder steuern wir auf schwere Zeiten zu? Schließlich stehen auch heuer wieder wichtige Entscheidungen an, die uns alle betreffen.

Eine dieser Entscheidungen ist bereits am 18. Januar gefallen. Beim Bürgerentscheid zur Zukunft der B2 hat sich eine sehr große Mehrheit der Bürgerschaft für die Verlegung dieser Bundesstraße aus der Innenstadt entschieden. Die Beteiligung war mit über 12.000 abgegebenen Stimmen ordentlich und stellt für Verwaltung und OB ein klares Mandat dar, die historische Amperbrücke zu erhalten und den Schwerlastverkehr dauerhaft aus dem Stadtzentrum herauszuhalten.

Nur wenige Wochen später findet dann die Kommunalwahl statt, bei der Sie den neuen Stadtrat und, nachdem ich meine Amtszeit sinnvollerweise bewusst verkürze, auch den Oberbürgermeister wählen können. Es gibt sechs Kandidaten, inklusive meiner Wenigkeit.

Ich bitte Sie ausdrücklich: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, denn nur so

können Sie den antidemokratischen Kräften etwas entgegenzusetzen und weiterhin keinen Nährboden geben.

Ich bitte Sie auch: Informieren Sie sich gut, bevor Sie Ihre Stimme abgeben. In Zeiten von Social Media werden leider immer wieder fragliche Behauptungen und wilde Spekulationen als Tatsachen dargestellt. Desinformation und Populismus sind bedauerlicherweise auch bei uns keine Fremdwörter mehr. Seien Sie kritisch, wählen Sie klug!

Wir leben in einer Stadt, in der 39.870 Menschen aus 130 Nationen friedlich und respektvoll miteinander umgehen. Die Bruckerinnen und Brucker sind tolerant, offen und gastfreundlich, das erlebe ich immer wieder bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten. Diese gute Grundstimmung kommt sicher nicht von selbst zustande. Vielmehr braucht es hierfür soziale Strukturen, die eine solche Gemeinschaft ermöglichen. Ganz entscheidend hierbei sind die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich teils seit Jahren ehrenamtlich engagieren. Egal, ob im sozialen, kulturellen, ökologischen oder sportlichen Bereich: Ohne das Engagement all dieser Menschen würde unsere Stadtgesellschaft nicht annähernd so gut funktionieren, wie sie es aktuell tut. Ich möchte mich daher schon zu Beginn des Jahres 2026

bei all denjenigen bedanken, die sich in den kommenden Monaten für die Allgemeinheit engagieren und ihre Freizeit investieren.

Dieses Engagement trägt sicher auch dazu bei, dass demokratiefeindliche Gruppierungen bei uns noch immer nicht Fuß fassen können. Und das ist gut so.

Bei allen Herausforderungen und Problemen, die auf uns warten mögen, bin ich mir dennoch sicher, dass wir es gemeinsam schaffen werden, auch 2026 unsere Heimatstadt in positiver Weise ein Stück weiter zu entwickeln. Hierbei ist jeder Beitrag wichtig, egal ob vermeintlich groß oder klein.

Für das neue Jahr möchte ich mir und uns allen drei Dinge wünschen:

Wir sollten 2026 mit **Vertrauen** angehen. Vertrauen in unsere Stärken, in unsere Gemeinschaft und auch in unsere Verantwortungsträger. Nur wenn wir einander ausreichend vertrauen, dann können wir gemeinsam Dinge bewegen. Wir sollten zudem **Mut** haben. Vor allem Mut, Dinge zu verändern und nicht krampfhaft an alten Strukturen festhalten. Denn nur so können wir verantwortlich die Zukunft gestalten und Stillstand vermeiden.

Und wir sollten **Zuversicht** haben. Denn bei allen Problemen, die wir auf großer wie kleiner Bühne haben, geht es uns hier in Europa, in Deutschland, in Bayern und vor



Foto: Anne Kaiser

allem in Fürstenfeldbruck doch immer noch ganz besonders gut.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein glückliches, gesegnetes und friedvolles neues Jahr 2026.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Götz
Oberbürgermeister

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.



RAUMGESTALTUNG
NEU GEDACHT.

Siedlerplatz 26, FFB
www.nastoll.com

NASTOLL
einrichten und wohnen

Sprechstunden/Kontakt Beiräte

Oberbürgermeister Christian Götz ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren: Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de.

Beirat für Menschen mit Behinderung – Vorsitzender Uwe Busse, Telefon 08141 5291694, E-Mail: behindertenbeirat@beirat-ffb.de

Seniorenbeirat – Vorsitzender Wolfgang Richter, Telefon 08141 44057, E-Mail: seniorenbeirat@beirat-ffb.de

Sportbeirat – Vorsitzender Joachim Mack, Telefon 08141 525784, E-Mail: sportbeirat@beirat-ffb.de

Umweltbeirat – Vorsitzender Georg Tschärke, E-Mail: umweltbeirat@beirat-ffb.de

Wirtschaftsbeirat – Vorsitzender Hans Schleicher, E-Mail: wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de

Stadtjugendrat – Vorsitzender Korbinian Butterer, E-Mail: stadtjugendrat@beirat-ffb.de

Die Stadtverwaltung informiert

NACH WAHL STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN GESCHLOSSEN

Die städtischen Verwaltungsgebäude und Einrichtungen bleiben am 9. März, dem Tag nach der Kommunalwahl, geschlossen. Ausgenommen davon sind alle Einrichtungen des Sozial- und Erziehungsdienstes, Schulen, die Kläranlage, das Veranstaltungsforum Fürstenfeld, der Baubetriebshof, die städti-

schen Friedhöfe sowie das Museum, die Bibliothek und das Stadtarchiv.

AUS DEM LANDRATSAMT: MVRUFTAXI WIRD ZUR FLEXLINIE

Neu ist der Name und dass künftig alle Fahrzeuge elektrisch betrieben sind. Über die MVR-App sind jetzt auch Dauerbuchungen (Terminserien) möglich. Alle Infos gibt es unter www.lra-ffb.de/flexlinie.

Die beliebtesten Vornamen 2025

Im vergangenen Jahr wurden im Standesamt Fürstenfeldbruck insgesamt 556 Geburten beurkundet. Die Stadt gratuliert allen Familien zum Nachwuchs und wünscht eine tolle gemeinsame Zeit!

311 Kinder haben von ihren Eltern einen, 227 zwei, 17 drei und eines mehr als drei Vornamen erhalten. Das sind die Top 3 der beliebtesten Namen: Bei den Mädchen liegen Emma | Sophia auf Platz eins, gefolgt von Amelie | Elena | Emilia |

Leonie | Lina | Mia | Sofia | Valentina sowie Anna | Antonia | Lena | Sara. Paul ist der Spitzenreiter bei den Jungen. Danach kommen Lukas sowie Benedikt | Maximilian | Noah. Deutschlandweit sind laut der aktuellen Statistik des bekannten Hobby-Namensforscher Knud Bielefeld auf der Webseite Beliebte-Vornamen.de die ersten drei Favoriten Sophia, Emma und Emilia sowie Noah, Matteo und Elias gewesen.

Stadt informiert über Ausbildung

Auch heuer ist die Stadtverwaltung wieder auf dem Berufs-Info-Markt mit großer Ausbildungsplatz-Börse und Vorträgen rund um das Thema Bewerbung vertreten. Er findet am Sonntag, den 1. Februar, von 10.00 bis 14.00 Uhr im Verwaltungszentrum der Sparkasse, Oskar-von-Miller-Straße 4, statt.

Am Stand des öffentlichen Dienst-

tes werden die vielseitigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Stadtverwaltung vorgestellt. Ein Azubi steht zudem für Fragen zur Verfügung.

Zusätzlich informiert die Stadt am Stand der Kinderbetreuungseinrichtungen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Sozial- und Erziehungsdienst.

www.dieentspanntezahnarztpraxis.de

Dr. med. dent. Christine Mennle MSc. Kieferorthopädie
Maxim Mennle MSc. Orale Chirurgie und Implantologie

Exzellenz in Implantologie
Eigenes Zahntechniklabor

Zahnimplantate
feste Zähne an 1 Tag

Pfarrgasse 1 82266 Inning Tel: 08143-444766



Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um

HERRN FRANZ LECKENWALTER

der am 8. Dezember 2025 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Herr Leckenwalter hat sich in unserem Seniorenbeirat seit 2019 als stellvertretender Schriftführer aktiv und engagiert für die Belange der Seniorinnen und Senioren eingesetzt und sich in der Krieger- und Soldatenkameradschaft 1872 e. V. um die Stadt verdient gemacht.

Wir verlieren mit Herrn Leckenwalter eine beliebte und angesehene Persönlichkeit, der das Wohl der Stadt Fürstenfeldbruck sehr am Herzen lag.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

Wir backen mit 100 % Ökostrom

Natürlich von den Stadtwerken Fürstenfeldbruck

Familie Nau
Bäckerei Konditorei
Werner Nau

Jetzt wechseln:
oekostrom-ffb.de

Einfach für Sie nah.

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Die Stadt Fürstenfeldbruck trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter

HERRN ALFONS MEYER

der im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Herr Meyer war von 1976 bis zum Renteneintritt im Jahr 2010 im Bauhof der Stadt Fürstenfeldbruck tätig.

Durch seine kompetente und gewissenhafte Art war er sowohl im Kollegenkreis als auch bei den Vorgesetzten sehr beliebt und geschätzt.

Wir werden Herrn Meyer immer in guter Erinnerung behalten.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Martin Hackenberg
Personalratsvorsitzender

20 Jahre Große Kreisstadt

Als 28. Stadt in Bayern wurde Fürstentfeldbruck zum 1. Januar 2006 zur Großen Kreisstadt ernannt. Gewürdigt wurde damit die jahrzehntelange Entwicklung zu einem leistungsfähigen und attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort, der sich bereits damals durch eine hervorragende Infrastruktur, eine sehr gute überregionale Verkehrsanbindung, einen hohen Freizeit- und Erholungswert sowie ein vielfältiges Kulturangebot auszeichnete. Eine Folge war, dass sie vom Landratsamt unter anderem die Aufgaben der Unteren Baubehörde übertragen sowie einen höheren Anteil bei der Grunderwerbssteuer zugewiesen bekommen hat. Und der damalige Rathauschef Sepp

Kellerer wurde damit zum Oberbürgermeister.

Regierungspräsident Christoph Hillenbrand meinte damals bei dem Festabend im Stadtsaal, bei dem auch der frühere Landtagspräsident Alois Glück anwesend war, dass der Aufstieg in der kommunalen Hierarchie für Brucks Bürger und Politiker sicher ein Ansporn sein werde, das Wohl ihrer Stadt auch künftig zu sichern. Angesichts des Rucks, der bei der Ernennung durch Fürstentfeldbruck gehen werde, gelinge es vielleicht auch, eine zufriedenstellende Lösung für die Ortsumgehung der B2 zu finden.

Und täglich grüßt das Murmeltier...



Landtagspräsident Alois Glück trug sich unter den Blicken des damaligen Bürgermeisters Sepp Kellerer (li.) und von Regierungspräsident Christoph Hillenbrand (hi. re.) in das Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Carmen Voxbrunner



Meet & Greet mit dem OB

Im Rahmen der pädagogischen Projektreihe „Hobbythek am Freitag“ kam Mitte Dezember hoher Besuch in den städtischen Hort Cerveteristraße. Oberbürgermeister Christian Götz stellte sich mutig den Fragen der Hortkinder. Es wurden die Themen angesprochen, die die ganz Jungen beschäftigen und interessieren. So fanden die Kinder im Interview heraus, dass das Stadt-Chef, auch wenn er allgemein wenig Fleisch isst, gerne Chicken Tikka Masala mag, seine Lieblingsfarbe aus einer schönen Mischung aus grün und blau besteht, er keinen Spagat kann und ursprünglich Biologie studiert hat. Geduldig beantwortete Götz auch Fragen zum Steuersystem, den Bau der Grundschule an der Cerveteristraße und die Aufgabenbereiche eines Oberbürgermeisters. Besonders menschlich und nah gab er

zudem persönliche Dinge aus seiner eigenen Schulzeit und seinem Familienleben preis.

Die Kreativität und Begeisterung der Kinder gipfelte schließlich in verschiedenen Challenges. Aufgaben, wie einen Handstand zu machen oder auf einem Bein zu hüpfen, wich Christian Götz jedoch ebenso galant aus, wie der Herausforderung, mit der Hortleitung um die Wette Seil zu springen. Die Kinder erlebten, dass der Oberbürgermeister kein unnahbarer „König im Rathauspalast“ ist, sondern eine ganz normale Person aus der Brucker Nachbarschaft. Zum Dank für seinen Besuch sangen die Hortkinder noch ein gemeinsames Weihnachtslied und ließen den Nachmittag mit Tee und Gebäck ausklingen.

Text und Foto: Hort Cerveteristraße

„Focus : Drauf“ – ein fotografischer Streifzug

Der Foto- und Filmclub Fürstentfeldbruck hat im Selbstverlag einen wunderbaren Bildband herausgebracht. Er beinhaltet natürlich

viele bekannte Ansichten der Stadt in Farbe und Schwarz-Weiß. Aber es gibt auch so einiges zu entdecken, bei dem man erst einmal

überlegen muss, wo oder was es ist. Gerade dies macht das Buch so besonders interessant und sehenswert. Dazu kommen ansprechende Texte. Erhältlich ist der Bildband für 29,50 Euro über die Webseite des Vereins, www.fccfb.de.

Gerne hat die Stadt das Projekt mit einer kleinen Spende unterstützt. Dafür übergaben kurz vor Weihnachten der Vorsitzende Ludwig Abele (re.) sowie sein Stellvertreter Thomas Louis (li.) ein Exemplar an OB Christian Götz.

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders



NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.
Bestattungen so einzigartig wie das Leben.
hanrieder.de



Beirat für Menschen mit Behinderung: „Parke nicht auf unseren Wegen“

Unsere Gehwege, Radwege, Zufahrten und Parkplätze sind für alle da: Fußgängerinnen und Fußgänger, Kinder, Eltern, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Seniorinnen und Senioren, Fahrradfahrende und im Notfall Einsatzkräfte. Falsch abgestellte Fahrzeuge gefährden nicht nur einen reibungslosen Ablauf im Alltag, sondern können im Ernstfall auch Leben kosten.

Nicht auf „unseren Wegen zu parken“ ist wichtig, damit die Sicherheit für alle Menschen gewährleistet ist. Blockierte Wege zwingen Leute auf die Straße. Insbesondere Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können dadurch in gefährliche Situationen geraten.

Rollstuhlfahrende, Personen mit Rollatoren oder Kinderwagen sind auf frei zugängliche Wege angewiesen. Es ist wichtig, die Barrierefreiheit zu erhalten. Ein einziges falsch parkendes Auto kann Zugänge komplett versperren. Dann kann zum Beispiel der Gehweg wegen zu hoher Bordsteine von einem Menschen im Rollstuhl nicht einfach gewechselt werden. Die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungswagen und technischen Diensten benötigen ebenfalls jederzeit freie Zufahrten. Falschparken auf Gehwegen, Rettungswegen oder Rollstuhlparkplätzen kann zudem rechtliche Folgen haben, zum Beispiel Bußgelder, Abschleppen, im Schadensfall oder Haftungsprobleme für die blockierenden Fahrzeughalterinnen und -halter.

Wie können Sie helfen? Nutzen Sie bitte ausgewiesene Parkflächen. Halten Sie Wege, Zufahrten und Einfahrten stets frei. Achten Sie auf Schilder und Markierungen wie etwa ausgewiesene Behindertenparkplätze. Sprechen Sie andere Menschen freundlich an, wenn diese Wege und Parkplätze blockieren. Gemeinsam für ein lebenswertes Umfeld: Freie Wege sind ein Gewinn für alle. Mit Aufmerksamkeit und Rücksicht tragen wir alle dazu bei, dass unsere Stadt sicher und lebenswert bleibt.

Wie können Sie helfen? Nutzen Sie bitte ausgewiesene Parkflächen. Halten Sie Wege, Zufahrten und Einfahrten stets frei. Achten Sie auf Schilder und Markierungen wie etwa ausgewiesene Behindertenparkplätze. Sprechen Sie andere Menschen freundlich an, wenn diese Wege und Parkplätze blockieren.

Gemeinsam für ein lebenswertes Umfeld: Freie Wege sind ein Gewinn für alle. Mit Aufmerksamkeit und Rücksicht tragen wir alle dazu bei, dass unsere Stadt sicher und lebenswert bleibt.

Danke für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.
Ihr Beirat für Menschen mit Behinderung

Danke für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Ihr Beirat für Menschen mit Behinderung

Carsharing: Erfolgreicher Start und Ausbau des Angebots

Das im September 2025 durch die Stadt angestoßene Angebot „Carsharing in FFB“ ist erfolgreich gestartet und wird rege genutzt. Um der steigenden Nachfrage nach größeren Fahrzeugen gerecht zu werden, stellt der Anbieter ab Februar zusätzlich einen Transporter zur Verfügung, der etwa für Umzüge genutzt werden kann. Das Fahrzeug wird am unteren Bahnhof Fürstenfeldbruck stationiert. Im Transporter liegen standardmäßig fünf Umzugskartons bereit, weitere Kartons können über den Anbieter bezogen werden.

Zudem prüft der Dienstleister derzeit gemeinsam mit weiteren Kommunen, ob das Projekt ausgeweitet werden kann.

Zudem prüft der Dienstleister derzeit gemeinsam mit weiteren Kommunen, ob das Projekt ausgeweitet werden kann.

Zudem prüft der Dienstleister derzeit gemeinsam mit weiteren Kommunen, ob das Projekt ausgeweitet werden kann.



**Sauber
g'spart!**

**Mit Gas, Ökostrom
und Wärme.**


esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Dienstjubiläen gefeiert

Kamilla Ilgen wurde vor einem Jahr bereits in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Seither genießt sie in vollen Zügen ihre neu gewonnene Freizeit und ist häufig auf dem Golfplatz anzutreffen. Mitte des Jahres geht es dann in die endgültige Rente. Zuvor war sie seit 2002 bei der Stadt im Hochbau und Immobilienmanagement beschäftigt. Nun begibt sie sich in die endgültige Rente. Zuvor war sie seit 2002 bei der Stadt im Hochbau und Immobilienmanagement beschäftigt. Nun begibt sie sich in die endgültige Rente.

Auszeit für ihre Familie. Seit 2013 ist sie wieder im Rathaus anzutreffen. Nach und nach hat sie ihre Teilzeit immer weiter aufgestockt. Mit viel Herzblut und Freude ist sie im sozialen Wohnungsbau tätig und versucht, so gut es geht Wohnungssuchenden zu helfen. OB Christian Götz lud als Zeichen der Anerkennung durch die Stadt beide Jubilarinnen im Dezember zu sich ins Amtszimmer ein. Es wurde viel – auch Persönliches – erzählt und gelacht. Neben Urkunden gab es dann noch kleine Präsente von der Arbeitgeberin und dem Personalrat.



Zum Erinnerungsfoto und einer kleinen Feierstunde kamen zusammen (v. li.) OB Christian Götz, Georg Huber (Sachgebietsleiter Immobilienmanagement), Kamilla Ilgen, Personalvertreter Martin Hackenberg, Sabine Weindl, Personalchef Michael Wagner und Andreas Schnödt, Sachgebietsleiter Bauverwaltung.

Kämmerer Eckert nun berufsmäßiger Stadtrat

Der Stadtrat hat im September beschlossen, die Stelle der Leitung von Amt 2 „Finanzen & Immobilien“ ab 2026 auf die Dauer von fünf Jahren mit einem berufsmäßigen Stadtrat zu besetzen und auf eine öffentliche Stellenausschreibung zu verzichten. Im Dezember gab das Gremium mehrheitlich grünes Licht für die erforderliche Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. In dieser Sitzung monierte Alexa Zierl (ÖDP), dass die Stelle nicht ausgeschrie-

ben werden soll und stellte den Antrag, das Thema an den Haupt- und Finanzausschuss zurückzuverweisen. Ihr Vorstoß wurde jedoch abgelehnt.

OB Christian Götz hatte den bisherigen Dienstposteninhaber Marcus Eckert zur Wahl vorgeschlagen. In geheimer Abstimmung wurde er mit 25:9 Stimmen gewählt. Kurz vor Weihnachten erfolgte durch Götz und Personalleiter Michael Wagner (re.) die Übergabe der Urkunde, die dies offiziell macht.



In geheimer Abstimmung wurde Marcus Eckert, Amtsleiter „Finanzen & Immobilien“, als berufsmäßiger Stadtrat gewählt. Die entsprechende Urkunde wurde im Dezember von Oberbürgermeister Christian Götz im Beisein von Personalleiter Michael Wagner übergeben.

Adventskonzert „Vom Dunkel ins Licht“ ein großer Erfolg

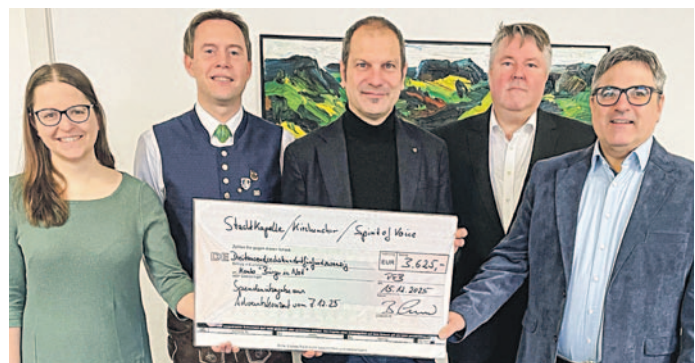
Der Titel des Adventskonzerts „Vom Dunkel ins Licht“ der Stadtkapelle, des Kirchenchors St. Magdalena sowie des Gospelchors „Spirit of Voice“ passte diesmal ganz besonders, denn der Spendenlös ging wieder an den städtischen Hilfsfonds „Bürger in Not“ und wird für unverschuldet in finanzielle Probleme geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger sicher Licht ins Dunkel der Sorgen und Verzweiflung bringen. OB Christian Götz bedankte sich ganz herzlich bei allen Akteuren, Helfern und den Spendern für den fantastischen Betrag in Höhe von 3.625

Euro. „Mit den Mitteln aus dem Hilfsfonds, den ich auch persönlich immer wieder befülle, werden niedrigschwellig akute Notlagen überbrückt. Das funktioniert hervorragend“, erzählte Götz bei der Spendenübergabe.

Wie immer waren alle in der Fürstfeldbrucker Klosterkirche erlaubten Sitzplätze komplett gefüllt – und dies bereits vor der Ankündigung mit Plakaten, wie Gaby Fröhlich, die die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtkapelle macht, schmunzelnd berichtete. Da es jedes Jahr ein ausverkauftes Haus gibt, werden beim nächsten Mal

nun zwei Konzerte angeboten, so dass alle Musikliebhaberinnen

und -liebhaber die wunderbare Atmosphäre genießen können.



Den symbolischen Scheck übergaben an OB Christian Götz (Mitte) von links Regina Neumüller (Leiterin Kirchenchor), Paul Roh (Leitung Stadtkapelle), Stadtkapellen-Vorsitzender Benedikt Trouw und Fabian Kriner (Chorleiter „Spirit of Voice“).

Einschreibung in Kitas ab 9. Februar

Das Anmeldeverfahren in den Betreuungseinrichtungen im Brucker Stadtgebiet für das Jahr 2026/2027 startet am 9. Februar. Dies betrifft den Vorschulbereich (Krippen und Kindergärten) und **neu** den Grundschulbereich (Horte und Mittagsbetreuungen).

Die Betreuungsplätze stehen grundsätzlich nur Kindern mit Haupt-

wohnsitz in Fürstenfeldbruck offen.

Die Einschreibefrist endet einheitlich am Sonntag, den 15. März. Nachträglich eingereichte Anmeldungen können nur nachrangig berücksichtigt werden.

Die Anmeldung in den einzelnen Betreuungseinrichtungen kann **nur noch online** erfolgen, dies gilt auch für die Anmeldung von Grund-

schulkindern. Den Link zur Online-Anmeldung und genauere Erläuterungen zum Verfahren findet man unter www.fuerstenfeldbruck.de im Bereich Bürgerservice > Kinderbetreuung (Krippe und Kindergarten) oder > Schulen (Hort und Mittagsbetreuung). Dort gibt es auch eine Übersicht über die Besichtigungstermine, Aufnahmekriterien etc. in den Einrichtungen.

Die Vergabe der Plätze erfolgt vorrangig nach den Aufnahmekriterien der Stadt. Der Abgabetermin der Anmeldungen innerhalb der Einschreibefrist hat keinen Einfluss auf die Vergabe der Plätze.

Aus organisatorischen Gründen können konkrete Zusagen frühestens im Mai 2026 erfolgen.

Lastenradsharing: Reservierungen jetzt per App

Das gemeinsame Lastenradsharing-Angebot des Landkreises sowie der Städte Fürstenfeldbruck, Germering, Olching und Puchheim wurde zum Jahresende 2025 deutlich erweitert. Nun können Nutzerinnen und Nutzer die E-Lastenräder über eine vollständig überarbeitete App des Betreibers „evhcle“ buchen. Die neue Anwendung bietet erstmals



eine komfortable Kalenderfunktion zur Vorab-Reservierung. Mit dem Update lassen sich die Lastenräder wie gewohnt an der gewünschten Station auswählen und die Buchungszeiträume flexibel festlegen. Damit ist es möglich, ein Fahrzeug Stunden oder sogar Tage im Voraus zu reservieren – ein im ersten Betriebsjahr vielfach geäußerter Nutzerwunsch. Buchungen können bis zu 24 Stunden vorher kostenfrei storniert werden. Während der Fahrt ist – je nach Verfügbarkeit – eine Verlängerung der Buchung direkt über die App möglich. Auch spontane Fahrten bleiben weiterhin problemlos buchbar. Bei einer früheren Rückgabe des Lastenrads werden zudem 50 Prozent der Zeitgebühren erstattet, was die Nutzung noch attraktiver macht.

Die Neuerungen schaffen mehr Planbarkeit und erleichtern insbesondere regelmäßige Fahrten, etwa für Familien, Pendlerinnen und Pendler oder Vereine. An den bestehenden Tarifen ändert sich nichts: Die Buchungsgebühr beträgt weiterhin 1,50 Euro, jede angefangene 30-Minuten-Einheit kostet 1,00 Euro. Der Tageshöchstpreis bleibt auf 22 Euro pro 24 Stunden gedeckelt. Das gemeinsame Lastenradsharing wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) gefördert.

Text und Foto: Landratsamt

Pächterwechsel im „Klosterstüberl“

Zum Ende des vergangenen Jahres übergaben Birgit Bartels-Peter und Martin Peter nach 35 Jahren den Kochlöffel ihrer Traditions-wirtschaft „Klosterstüberl“ an Marina Jurjevic und Filip Karlo. Letzterer arbeitete bereits gut zehn Jahren dort als Koch und

will das Konzept wie bisher weiterführen. Zur symbolischen Schlüsselübergabe kamen als Vertreter der Stadt, die Verpächterin des Gastrobetriebs ist, OB Christian Götz und Kämmerer Marcus Eckert und wünschten dem neuen Wirtspaar viel Erfolg.



Marcus Eckert, Martin Peter, OB Christian Götz und Filip Karlo (v. li.) freuen sich, dass das „Klosterstüberl“ weiterhin in guten Händen sein wird.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN/ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHENRÜCKWÄNDE

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de



Aicher Milchhäusl
[aicher_milchhaeusl](https://www.aicher-milchhaeusl.de)
www.aicher-milchhaeusl.de

Frische Weidemilch - Kartoffeln
Freilandeier vom Aicher Hehnhof
Nudeln aus unseren Eiern
Honig - Käse aus eigener Milch
Produkte aus Alpakawolle u.v.m.

Familie Schmid
Dorfstraße 3 Tel. 01 76/39 88 35 39
82256 Aich info@aicher-milchhaeusl.de

RAUH
ABWASSESTECHNIK

www.Rauh-Abwassertechnik.de

- Rohr- & Kanalreinigung
- TV-Kanaluntersuchung
- Hochdruckspülen
- Kanalsanierung
- Regenrohre



0172.4 11 36 49
info@Rauh-Abwassertechnik.de

82216 Maisach-Gernlinden

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

zu Beginn des neuen Jahres wünschen wir Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026. Der letzte Dezember war von einer außergewöhnlich hohen Sitzungsdichte und intensiven Haushaltsberatungen geprägt.

Stetig steigende Sozial-, Personal- und Betriebskosten sowie höhere Zinsen, Inflation und Energiepreise belasten den städtischen Haushalt erheblich. Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Kultur und Klimaschutz sind zwar weiterhin vorgesehen, stehen jedoch zunehmend unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Die CSU-Fraktion hat dem Haushalt zugestimmt, sieht es aber als ihre Verantwortung an, klar auf Risiken hinzuweisen. Besonders kritisch ist die Einnahmenseite zu bewerten. In den vergangenen Jahren ist es nicht ge-

lungen, in ausreichendem Maße neue Gewerbebetriebe in Fürstenfeldbruck anzusiedeln. Damit fehlt eine verlässliche Grundlage für dauerhaft stabile Gewerbesteuererträge. Noch problematischer ist, dass die ursprünglich geplante Entwicklung von Gewerbeflächen im Bereich des Fliegerhorstes nicht umgesetzt werden kann, da die Bundeswehr das Areal nun wieder selbst beansprucht. Jahrelange Hoffnungen auf neue Ansiedlungen haben sich damit zerschlagen und wertvolle Zeit ist verloren gegangen. Umso unverständlicher ist es, dass investitionswillige Unternehmen am Standort nicht konsequenter unterstützt werden. Wer nachhaltige Investitionen, sichere Arbeitsplätze und langfristige Steuereinnahmen will, muss aktiv Rahmenbedingungen

schaffen, statt zusätzliche Hürden aufzubauen. Ohne verlässliche Einnahmen geraten zentrale Zukunftsprojekte wie bezahlbarer Wohnraum, Wohnbebauung auf der Lände, Sanierung des alten Schlachthofes bis hin zu Hallenbad und Eishalle zunehmend außer Reichweite.

Weitere finanzielle Risiken sehen wir in der geplanten Umverlegung der B2 nach Westen. Die damit verbundene Übernahme der maroden Amperbrücke und sanierungsbedürftiger Straßenabschnitte von Münchner bis Augsburger Straße birgt erhebliche und langfristige Belastungen für den städtischen Haushalt, auch wenn mantraartig etwas anderes suggeriert wird. Kostensteigerungen bei anderen Projekten zeigen, wie unrealistisch frühe Schätzungen oft sind.



Katrin Siegler, CSU

Pflichtaufgaben erfüllen, in die Zukunft investieren und gleichzeitig mit sinkenden Einnahmen umgehen. Diese Realität verlangt Ehrlichkeit, klare Prioritäten und entschlossenes Handeln, im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.

ALLES GUTE FÜR 2026 – LASSEN SIE UNS DIE RICHTIGEN WEICHEN STELLEN: FÜR BRUCK.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachträglich darf ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute im neuen Jahr wünschen, vor allem natürlich Gesundheit.

In 2026 stehen wichtige Weichenstellungen in der Stadt an. Zu allererst der Bürgerentscheid zur B2: Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler hat die Bürgerinitiative unterstützt. Wir haben damit eines auf jeden Fall erreicht: Dass die BürgerInnen selbst darüber abstimmen können, wie es mit der B2 weitergeht. Das ist WIRKLICHE Bürgerbeteiligung – dafür

stehen wir: MACHEN, nicht nur darüber reden.

Und natürlich die Kommunalwahl: Ich kann nur sagen: Bitte nehmen Sie das Wahlrecht wahr! Und natürlich möchte ich für eine pragmatische und ideologiefreie Politik der Freien Wähler werben und Sie hierfür gewinnen, damit wir in Zukunft noch besser die Anliegen durchsetzen können, die uns im Alltag betreffen – für ein lebenswertes Bruck.

Aus unserer Sicht gehört weiterhin in 2026 auf den Prüfstand: das derzeitige Parkraumkonzept für

die Innenstadt. Ich bleibe dabei: Wir sind kein Oberzentrum. Bei uns muss die Innenstadt für die BürgerInnen erreichbar bleiben. Dazu gehört auch die Wahrnehmung von Dienstleistungen, wie etwa den Arztbesuch. Mit 15 Minuten Freiparkzeit kann man nicht einmal einen Angehörigen zum Arzt bringen. Das geht so nicht.

Bezahlbarer Wohnraum – Wohnraumentwicklungsprogramm 2040: Auf den Prüfstand muss unseres Erachtens die Brucker Abstandsflächenregelung. Sie verhindert Wohnraum und schränkt private Bauherren ein. Ein Ünding bei immer knapper werdenden Flächen. Parallel dazu müssen wir genossenschaftliches Wohnen fördern, damit generationenübergreifend BruckerInnen in ihrer Stadt wohnen bleiben können, auch mit kleinerem Geldbeutel. Letztendlich muss daraus ein Rahmenprogramm für Wohnraum werden.

Gleiches gilt für die Gewerbeflächenentwicklung: Auch hier brauchen wir ein Gewerbeflächenentwicklungsprogramm, gerade jetzt nach dem Wegfall der



Markus Droth, FW
Fraktionsvorsitzender


zivilen Nutzung des Fliegerhorstareals. Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt aus dem Jahr 2023 weist einen Bedarf von rund neun Hektar bis 2040 aus. An die Umsetzung müssen wir ran – bisher leider Fehlanzeige.

Mit Ihrer Unterstützung möchten wir Freien Wähler im Jahr 2026 pragmatisch anschieben – für Bruck.

Mit schwungvollen Grüßen

Ihr

Markus Droth



Städtischer Bestattungsdienst Erd- und Feuerbestattungen

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen
- Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder
E-Mail an bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de
 Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES RATHAUSREPORTS, LIEBE BRUCKERINNEN UND BRUCKER,

zunächst darf ich Ihnen im Namen der Fürstenfeldbrucker Mitte ein gutes und glückliches neues Jahr wünschen. Schon ist die erste Hälfte des Januars herum und die Kommunalwahl wirft ihre Schatten voraus. Jenseits der Wahlversprechen und Großprojekte, die hier und da von dem einen oder anderen aus dem Hut gezaubert werden, stehen in Fürstenfeldbruck in 2026 konkrete Vorhaben an. Zwei dieser Themen wollen wir zeitnah angehen.

Der Verbleib der Bundeswehr als Chance für den Wirtschaftsstandort

Als im Sommer der Verbleib der Bundeswehr am Standort öffentlich wurde, stellten die Verantwortlichen von Bundeswehr und Politik einen intensiven Dialog mit der Kommune in Aussicht. Diesen anstehenden Dialog sollten wir nutzen, um von den Synergien zu profitieren, die sich aus dem Weiterbetrieb des Standortes durch die Bundeswehr ergeben können, wenn wir innovative Betriebe der Sicherheits- und Verteidigungstechnik auf zur Verfügung stehenden Flächen innerhalb oder außerhalb der Bundesliegenschaft ansiedeln.

Natürlich bietet sich hier weiter die gute Kooperation mit der Nachbargemeinde Maisach an. Die Idee eines gemeinsamen Entwicklungscampus könnte so doch noch Realität werden – nur unter anderen Vorzeichen. Gespräche mit dem Befehlshaber des Landeskommandos der Bundeswehr in Bayern, Brigadegeneral Thomas Hambach, machten deutlich, dass auch an anderen Standorten im Freistaat die Berücksichtigung gemeinsamer Interessen von Bundeswehr, Industrie und Kommune positive Auswirkungen für alle Beteiligten

haben. Insofern sollten wir uns als Stadt über unsere konkreten Vorstellungen im Klaren sein, um gewinnbringende und zukunftsfähige Standortentwicklung mitzugestalten.

Die Nachbesserung beim Parkraumbewirtschaftungskonzept als Chance für die Innenstadt

Ein weiteres Handlungsfeld in 2026 ist das neue Parkraumbewirtschaftungskonzept. Man kann der Verwaltung nicht vorwerfen, dass sie Ratsmitglieder und Interessenvertreter nicht eingebunden hätte.

Das Ergebnis zeigt jedoch, dass noch so gut gemeinte theoretische Überlegungen mit kleinteiliger Darstellung in bunten Plänen bisweilen an der Realität scheitern. Nach vielen Gesprächen mit Anwohnern, Geschäftsleuten und Kunden sind wir der Meinung, dass das neue Parkplatzkonzept in der Innenstadt nachjustiert bzw. nachgebessert werden muss. Die Erfahrungen der Betroffenen sollten nun genutzt werden, um die Attraktivität der Innenstadt zu stärken. Fürstenfeldbruck ist Mittelzentrum und als solches muss seine Innenstadt für alle – auch mobilitätseingeschränkte – Besucher gut erreichbar sein. Wir regen den Dialog mit den Betroffenen der Schöngesinger-, Haupt- und Pucher Straße an, um gemeinsam zu noch besseren Ergebnissen zu kommen.

In diesem Sinne nochmals einen guten Start in das neue Jahr, in dem wir unsere Chancen nutzen sollten, um Fürstenfeldbruck gemeinsam voranzubringen.



Im Gespräch mit dem Kommandeur des Landeskommandos Bayern Brigadegeneral Thomas Hambach: Bundeswehr – Kommune – Wirtschaft
Foto: FBM

Andreas Lohde, FBM
Fraktionssprecher

ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR – ENDLICH AUCH FÜR DEN RADVERKEHR?

Erst einmal wünsche ich Ihnen ein gutes Neues Jahr 2026 mit viel Gesundheit und guter Laune, auf dass Wünsche sich erfüllen und Ziele in Reichweite kommen!

Zum Jahresende etwas bewirkt

Was den Stadtrat angeht, konnte ich nach der Haushaltsberatung

im Dezember zufrieden in die Weihnachtsferien gehen. Denn meine Haushaltsrede überzeugte eine Mehrheit im Stadtrat, doch noch Budgets für zwei ganz zentrale und schon lange beschlossene Radverkehrsprojekte bereitzustellen: Die radlfreundlichen Umgestaltungen der Augsburg

Straße und der Oskar-von-Miller/Fürstenfelder Straße.

Budget OB Raff: zehn Millionen Budget OB Götz: null

Beide Projekte wurden schon vor langer Zeit beschlossen. Unter OB Raff wurde jeweils Geld bereitgestellt, 2023 insgesamt zehn Mil-

lionen. Unter OB Götz wurden die Projekte 2024/25 gestrichen, auch im neuen Haushalt fehlten sie zuerst – bis ich beantragte, für den Zeitraum 2026-2029 ausreichende Budgets aufzunehmen. Danke an diejenigen aus CSU, FW, FBM, Grünen und SPD, die das mit mir beschlossen haben!



Beispiel Fürstenfelder Straße: Nur zwei Meter breite gemeinsame Wege für Fuß- und Radverkehr, und das an der LKW-Strecke? Es ist nicht nur gefährlich, sondern schlicht und ergreifend illegal, was die Stadt dem Radverkehr hier aktuell zumutet.



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für
Klimaschutz und Energie

Wellness-Sauna-Abend am 6. Februar

Motto in der AmperOase: Beerenzauber



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Wellness-Sauna-Abend in der AmperOase

Unter dem Motto „Beerenzauber“ veranstaltet die AmperOase am 6. Februar von 17 bis 24 Uhr einen besonderen Wellness-Sauna-Abend. Im Mittelpunkt

stehen Beeren, wie Himbeeren, Brombeeren und Waldbeeren. Sie sind reich an Antioxidantien und wirken entzündungshemmend. Zudem stärken sie das

Immunsystem und unterstützen die Herz-Kreislauf-Gesundheit – die perfekte Kombination aus Entspannung und gesundheitsfördernder Wirkung.

Die neue finnische Aufgussauna bietet Platz für rund 90 Personen und verspricht ein intensives und abwechslungsreiches Saunaerlebnis. Die Saunameister wenden verschiedene Aufgussarten an: ein durchblutungsförderndes Zuckerpeeling mit Himbeerduft, eine entspannende Anwendung mit Heilkreide und aromatischer Beerenmix-Note im Dampfbad oder ein Aufguss mit Joghurtcreme mit Brombeer-Note. Ein besonderer Höhepunkt ist der Aufguss mit Birkenzweigsud nach finnischer Tradi-

tion. Er fördert auf natürliche Weise die Entspannung. Nach den Anwendungen wird ein Schoko-Lava-Kuchen mit Beeren gereicht. Ab 22 Uhr wird es im Badebereich textilfrei.

Stimmungsvolle Kerzen im Bad und gemütliche Hängesessel im Ruhebereich schaffen eine Atmosphäre der Regeneration. Zur Begrüßung erwartet die Gäste ein Glas Prosecco. Wer möchte kann sich eine individuelle Massage gönnen.

Für die Vorbereitung schließt der reguläre Saunabetrieb um 16 Uhr, damit ab 17 Uhr der Saunabereich exklusiv für die Gäste des Abends öffnen kann.

Gemeinsam stark

Stadtwerke-Mitarbeiter spenden für den guten Zweck

Wie in den Vorjahren verzichten die Stadtwerke Fürstenfeldbruck auch dieses Jahr wieder auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner. Die dadurch eingesparten 1.800 Euro flossen erneut in drei gemeinnützige, regionale Projekte. Die Vorschläge dazu kamen von der Belegschaft. Die Spende wurde zu gleichen Teilen an die Stiftung Kinderhilfe, die Rettungshundestaffel Sektion Fürstenfeldbruck und das Projekt „Herzenswunsch-Krankenwagen“ des Malteser Hilfsdienstes e. V. vergeben.

Vor den Weihnachtsfeiertagen übergab Stadtwerke-Chef Jan Hoppenstedt die Schecks vor Ort. Projektmanagerin Karin Loder von der Stiftung Kinderhilfe beschrieb bei seinem Besuch, „Herzenswunsch-Krankenwagen“ wofür das Geld verwendet wird:

„Die Spende der Stadtwerke unterstützt uns sehr bei der Verwirklichung des Baus eines neuen Gartenhauses. Dieses soll den Kindern zusätzlichen Raum für Geräte und Angebote bieten. Mit einer kleinen Terrasse davor hätten sie sogar einen neuen Aufenthaltsplatz im Abenteuerland.“

Die Rettungshundestaffel verwendet die Spende für die Anschaffung von GPS-Hundehalsbändern. Diese übermitteln die Standortdaten der Hunde während der Einsätze. So kann nachvollzogen werden, wo die Hunde entlangelaufen sind, und es kann sichergestellt werden, dass alle Gebiete vollständig abgesehen wurden. Und nicht zuletzt hilft die Spende dem Projekt des Malteser Hilfsdienstes e. V.



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: v.l.n.r.: Manuela Mezger (Vorständin Stiftung Kinderhilfe), Christine Athenstaedt (Einrichtungsleitung) und Jan Hoppenstedt im Abenteuerland bei der Stiftung Kinderhilfe

bei der Verwirklichung vieler kleiner und großer Wünsche.

Genau dieses vielfältige und oft ehrenamtlich ausgeführte Engagement wollen die Stadtwerke unterstützen. „Echte Partnerschaft bedeutet nicht nur die zuverlässige Versorgung mit Energie, sondern auch den Einsatz für die Gemeinschaft vor Ort“, ergänzt Hoppenstedt.

Inklusion on Ice: Die Amper-Oase lädt Menschen mit Behinderung am 30. Januar zum einzigartigen Eislauf-Erlebnis ein. Kostenfrei & barrierefrei!



Veranstaltungskalender Februar

Termine für den Veranstaltungskalender März bitte bis zum 25. Januar unter www.fuerstenfeldbruck.de > Aktuelles > Online-Veranstaltungskalender > Veranstaltung eintragen erfassen. Dabei im Auswahlmenü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM, ZEIT, VERANSTALTUNG	VERANSTALTER, ORT UND GEBÜHR
03.02. – 18.00 Uhr Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
04.02. – 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
06./13.02. – 09.30 Uhr Freitagscafé: Erfahrungen austauschen, miteinander ins Gespräch kommen, Kulturen kennenlernen	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2
06.02. – 19.30 Uhr Puente: FFB Deutsch-Spanischer Stammtisch	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
10./24.02. – 09.30 Uhr Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
10./24.02. – 18.30 Uhr meine ART – deine ART – MALEN mit Ölkreiden	Brucker Forum e. V., Forum 31 Heimstättenstraße 31
11.02. – 18.00 Uhr Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
13./20.02. – 09.30 Uhr Frau gönnt sich was	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2 10 Euro
21./23.02. – 11.00 Uhr Abgabe von Bücherspenden für Bücherbasar	Amnesty-Guppe FFB und Erlöserkirche, Kulturwerkstatt Haus 10, Fürstenfeld, Fürstenfeld 5
24.02. – 19.00 Uhr Sitzung des Stadtrats	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31 und online als Livestream
25.02. – 10.30 Uhr Yoga mit Baby – Rückbildungsyoga	Brucker Forum e. V., online
25.02. – 18.00 Uhr Wenn der Schmerz bleibt – Chronischer Schmerz und multimodale Schmerztherapie	vhs, vhs FFB, Niederbronnerweg 5
26.02. – 18.00 Uhr Chinesische Teezeremonie	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
27.02. – 16.00 Uhr Großer Bücherbasar	Amnesty-Guppe FFB und Erlöserkirche, Kulturwerkstatt Haus 10, Fürstenfeld, Fürstenfeld 5
27.02. – 16.30 Uhr Kreativtreffen – offen für alle!	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
27.02. – 17.00 Uhr Qualifizierungskurs „Kulturdolmetscher plus – sharing empowerment“®	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2
28.02. – 10.00 Uhr Großer Bücherbasar	Amnesty-Guppe FFB und Erlöserkirche, Kulturwerkstatt Haus 10, Fürstenfeld, Fürstenfeld 5

Bei einigen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich. Wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

Wem glaubst du noch? Fake News, Filterblasen & Fakten

Wem glaubst du noch? Nachrichten kommen heute im Sekundentakt – über Social Media, Messenger, Schlagzeilen. Doch was davon ist wirklich wahr? Was ist gezielte Desinformation? Gerade vor der Kommunalwahl in Bayern ist es wichtiger denn je, Fakten von Meinungen zu unterscheiden und Manipulation zu entlarven. Die Bürgerstiftung und das Bündnis

für Demokratie für den Landkreis Fürstenfeldbruck laden deshalb am 6. Februar um 19.00 Uhr in den Kleinen Saal des Veranstaltungsforums zu einer spannenden und hochaktuellen Veranstaltung rund um Fake News, Filterblasen und digitale Meinungsbildung ein. Dabei sind CORRECTIV – Deutschlands bekanntestes gemeinnütziges Recherchezentrum und BR24 #Faktenfuchs

– die Faktencheck-Redaktion des Bayerischen Rundfunks.

Und das erwartet Sie unter anderem

- Wie entstehen Fake News und warum verbreiten sie sich so rasant?
- Was sind Filterblasen und warum stecken wir (fast alle) darin?
- Wie kann ich Informationen prüfen, ohne Experte zu sein?

- Gibt es auch zu Kommunalwahlen schon Fake News?
- Publikumsfragen

Verständlich. Interaktiv. Ohne erhobenen Zeigefinger.

Für alle, die informiert entscheiden wollen – online wie auch an der Wahlurne.

Die Plätze sind begrenzt – jetzt anmelden per E-Mail an kontakt@demokratie-lkr-ffb.de.

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile



ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche • Beratung auch bei Ihnen zu Hause • Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und
Sonnenschutztechniker-
Handwerk

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK

Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431 • www.sonnenschutz-ffb.de



MEDIENTIPP

*Freida McFadden,
Der Freund – Ist er dein Traum-
Partner oder dein Killer? Heyne*

„Der Freund“ ist ein düsterer Psychothriller mit intensiver Atmosphäre und einem konstant hohen Spannungsniveau. Der flüssige, klare und sehr leicht lesbare Schreibstil der Autorin ermöglicht ein schnelles Eintauchen in die Handlung und macht ihn so fesselnd.

Besonders eindrucksvoll ist der Kontrast zwischen dem normalen Großstadtag und den grausamen Verbrechen. Von Beginn an liegt eine unterschwellige Spannung über der Handlung. Das Buch startet mit einem verstörenden Date, während in der Vergangenheit eine Mordserie an Schülerinnen Toms Heimatort erschüttert. In der Gegenwart werden in New York junge Frauen getötet. Dabei verzichtet Freida McFadden auf explizite Gewaltdarstellungen, doch die Bedrohung ist jederzeit spürbar.

Mit jedem Kapitel zieht das Tempo weiter an, Muster scheinen erkennbar, nur um im nächsten Moment wieder zu zerfallen.

Ein extrem spannender, mitreißender Thriller über Vertrauen, Nähe und die dünne Linie zwischen Liebe und Gefahr. Absoluter Lesehighlight für alle, die psychologische Spannung und unerwartete Twists lieben.



„Der Ausverkauf: Wasser, Boden, Rohstoffe“ Lesung und Diskussion mit Uwe Ritzer

Wer heute Wasser, Böden und Rohstoffe zu Profiten macht, entscheidet über unsere Zukunft. Konflikte um sauberes Wasser werden härter, wie aktuell zwischen Afghanistan und Iran zu beobachten ist. Fruchtbare Böden und Bauland werden von Konsortien auf Vorrat gekauft. Der Ausverkauf der Natur hat begonnen, natürliche Ressourcen, die eigentlich uns allen gehören, werden verzockt.

„Wer die Verantwortung für den Klimawandel von der internationalen Politik und der Wirtschaft auf die Einzelnen abzuwälzen versucht und gleichzeitig die rücksichtslosen Ressourcenausbeuter nicht stoppt, muss sich nicht wundern, wenn sich viele Menschen beim Thema Klimawandel innerlich abmelden. ...Mit unabsehbaren Folgen für die Menschheit und damit auch für uns in Deutschland“, so beschreibt es Uwe Ritzer in seinem neuen Buch „Der Ausverkauf“, das sich wie ein Wirtschaftsthiller liest. Er fordert die Politik auf, endlich einzugreifen.

Zum Autor

Uwe Ritzer, Jahrgang 1965, ist Wirtschaftskorrespondent der Süddeutschen Zeitung und wurde als Investigativ-Reporter unter anderem bekannt für seine Berichte über krumme Geschäfte in der Energiewirtschaft und die Enthüllung des ADAC-Manipulationsskandals. Dem Thema Trinkwasser widmet er sich seit Jahren. Für seine Arbeit wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Wächterpreis, dem Henri-Nannen-Preis und dem Helmut-Schmidt-Journalistenpreis. 2023 wurde er als Wirtschaftsjournalist des Jahres in der Kategorie Verbraucher/Finanzen geehrt. Er hat bereits mit seinen investigativen Reportagen und seinem Buch „Zwischen Dürre und Flut“ bewiesen, wie schnell es auch bei uns zum Wassernotstand kommen kann. In seinem neuen Buch „Der Ausverkauf: Wasser, Boden, Rohstoffe“ beschreibt er, wie sich einige wenige an Allgemeingütern vergreifen und so gewaltige Profite erwirtschaften.



Foto: ©Fotostudio Rainer Lentz

Stadtbibliothek in der Aumühle
in Kooperation mit



Veranstaltungssaal in der Stadtbibliothek
Bullachstraße 26

Termin: 26. Februar (Nachholtermin für die am 16. Oktober 2025 ausgefallene Veranstaltung), 19.00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

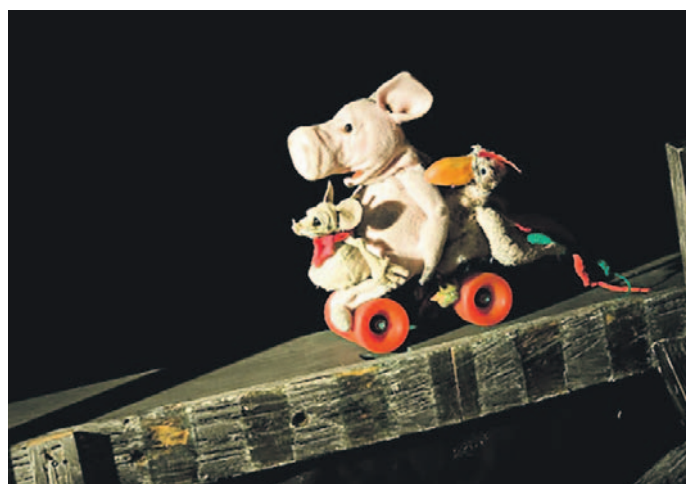
Figurentheater Hattenkofer „Mauser, Hahn und Ferkelschwein“

Die Geschichte einer Freundschaft nach dem Bilderbuch von Helme Heine erzählt am Sonntag, den 25. Januar, um 11.00 Uhr das Figurentheater Hattenkofer für Kinder ab drei Jahren.

Mauser, Hahn und Ferkelschwein treffen sich jeden Tag. Sie sind die dicksten Freunde – bis Mauser einen Rollschuh findet. Damit will er fahren. Selbst und allein. Dieses Gefühl kennt jeder. Aber

was ist mit Ferkel und Gockelhahn? Die Freundschaft bekommt einen Riss.

Wie sie es schaffen, wieder zusammenzufinden und in ihrer Freundschaft sogar noch zu wachsen, zeigt dieses einfühlsame, zauberhafte 45-minütige Figurenstück für kleine Theateranfänger.



Der Eintritt kostet sieben Euro. Karten gibt es unter Telefon 08141 3630910 oder per E-Mail an stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de. Mit freundlicher Unterstützung der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck

Stadtbibliothek in der Aumühle
Bullachstraße 26

Foto: Figurentheater Hattenkofer

Holocaust-Gedenkveranstaltung am 27. Januar

Auch heuer gibt es vom Arbeitskreis (AK) Gedenken im Historischen Verein in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Fürstenfeldbruck am 27. Januar eine Veranstaltung zum Tag der Opfer des Nationalsozialismus. Die Gedenkfeier findet um 11.00 Uhr am Mahnmal, Ecke Augsburger-/Dachauer Straße, statt. Gestaltet wird sie von Schülerinnen und Schülern des Graf-Rasso-Gymnasiums, musikalisch umrahmt vom Bläserensemble des Bayerischen Polizeiorchesters. Für die Veranstaltung wird der Bereich rund um das Mahnmal für den Verkehr gesperrt.

Das Mahnmal stammt von dem Bildhauer Hubertus von Pilgrim, der am 1. Januar 2026 im Alter von 94 Jahren an seinem Wohnort in Pullach verstorben ist. Der Künstler hat 22 identischen Denkmäler geschaffen, die entlang der Strecke an den Todesmarsch der Häftlinge des KZ Dachau im Jahr 1945 erinnern. Zudem befindet sich eines in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem.



Um 18.00 Uhr zeigt dann der AK Gedenken in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Lichtspielhaus den Film „Die Verleugnung“ im Lichtspielhaus, Maisacher Straße 7. Der Eintritt ist kostenfrei. Die Einführung übernimmt die Landtagsabgeordnete Gabriele Triebel. Im Mittelpunkt des Filmes steht die Frage, wie man beweisen kann, dass es den Holocaust gab. Darum dreht sich ein Prozess zwischen der amerikanischen Historikerin Deborah Lipstadt und David Irving, einem Autor, der sich in seinen auflagenstarken Büchern tendenziös zum „Dritten Reich“ äußerte. Ein spannendes Justizdrama, das viele Fragen zur Shoah aufgreift.

Crowdfunding für Rollstuhlhandball

Bereits seit 1992 gibt es beim TuS die Abteilung Rollstuhlsport. Jetzt ergibt sich für deren Mitglieder die Möglichkeit, an der neuen inklusiven Sportart Rollstuhlhandball teilzunehmen.

Dabei wurde bereits die erste Spielzeit erfolgreich mit Leihsportgeräten abgeschlossen. Damit die Sportlerinnen und Sportler zukünftig mit vereinseigenen Sportrollstühlen unabhängig sind, hat das Präsidium des TuS beschlossen, das Angebot der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck „Crowdfunding – Viele schaffen mehr“ aufzugreifen. Das

Projekt befindet sich jetzt in der Finanzierungsphase.

Dies bedeutet, dass Spenden auf das Konto VR Payment GmbH, IBAN: DE33 6606 0000 0000 1377 49, BIC: GENODE6KXXX, Verwendungszweck: P33666 – Rollstuhlhandball im TuS Fürstenfeldbruck, ab sofort möglich sind.

Um das Projekt in der zur Verfügung stehenden Zeit bis zum 24. Februar erfolgreich abschließen zu können, bittet das Präsidium um Unterstützung. Alle Informationen zur Überweisung findet man auch unter www.tusffb.de.



Stadt reagiert auf neuen „Bau-Turbo“ – Arbeitskreis soll Umsetzung klären

Mit dem Ende Oktober 2025 in Kraft getretenen „Bau-Turbo“ hat der Bund neue gesetzliche Möglichkeiten geschaffen, um Wohnbauprojekte schneller zu genehmigen. Die SPD-Fraktion hatte bereits im Vorfeld beantragt, dass die Stadtverwaltung die neuen Regeln prüft und Vorschläge für die Anwendung in Fürstenfeldbruck erarbeitet. Im Dezember stand das Thema auf der Tagesordnung des Planungs- und Bauausschusses.

Der „Bau-Turbo“ erleichtert Abweichungen vom Planungsrecht und kann etwa projektbezogene Bebauungspläne ersetzen oder bei Vorhaben eingesetzt werden, die bereits

städtebaulich vorgeklärt sind. Besonders relevant ist die neue sogenannte Experimentierklausel im Baugesetzbuch. Sie ermöglicht Baurechtschaffung ohne langwierige Bauleitplanung – erfordert jedoch die Zustimmung der Kommune. Dabei greift eine dreimonatige Zustimmungsfiktion. Bund und Verbände arbeiten derzeit an Anwendungshinweisen, die demnächst erwartet werden. Stadtbaurat Johannes Dachselt berichtete, dass der Städte- und Gemeindegtag den Kommunen einen Rahmenbeschluss empfiehlt, in welchen Fällen der „Bau-Turbo“ genutzt werden soll und in welchen nicht. Der „Bau-

Turbo“ greife massiv in das Planungsrecht ein, betonte Rathausjurist Christian Kieser. Es gebe noch viele offene Fragen.

Da bereits laufende Anträge von den neuen Regeln betroffen sein könnten und Rechtsunsicherheiten bestehen, empfahl die Verwaltung eine Übergangslösung, um die Planungshoheit der Stadt zu sichern: Der Oberbürgermeister beziehungsweise sein Stellvertreter im Amt sollen vorübergehend die Befugnis erhalten, laufende und eingehende Anträge nicht dem Gremium vorzulegen und im Zweifelsfall bei drohender Fiktion auch abzulehnen. Dem stimmte der Aus-

schuss bei einer Gegenstimme zu. Um ein einheitliches Vorgehen zu entwickeln, wird auf Vorschlag der Verwaltung zudem ein Arbeitskreis „Bau-Turbo“ eingerichtet. Ihm werden Vertreter der zuständigen Fachämter, die drei Bürgermeister sowie die Fraktionsvorsitzenden beziehungsweise deren berufene Vertreter angehören. Der Arbeitskreis soll klären, in welchen Fällen der „Bau-Turbo“ in Fürstenfeldbruck sinnvoll eingesetzt werden kann und dem Stadtrat konkrete Empfehlungen vorlegen. Diese Vorgehensweise wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig befürwortet.

ÖRS HUBER IN UMWELTBEIRAT BERUFEN

Im Juli 2023 war Mathilda Cimiotti in den Umweltbeirat der Stadt gewählt worden. Im November vergangenen Jahres hat sie aus

privaten Gründen ihren Rücktritt aus dem Gremium erklärt. Daher stand die Nachbesetzung Mitte Dezember 2025 im Stadtrat an.

Bei vorzeitigem Ausscheiden beruft der Stadtrat laut der Satzung aus den verbliebenen Vorschlägen ein Ersatzmitglied. Der nächst ge-

wählte Nachrücker war Örs Huber, der sich bereits im Vorfeld der Sitzung zur Aufnahme des Amtes bereiterklärt hatte.

Doppelhaushalt 2026/2027 mit breiter Mehrheit beschlossen

Die Beratungen für den Doppelhaushalt 2026/2027 waren diesmal bereits im Dezember abgeschlossen. Im Stadtrat wurde dann ein Zahlenwerk vorgelegt, das laut Kämmerer Marcus Eckert eine Zäsur markiert. „Nach einigen Jahren der defizitären Planung gelingt es erstmals wieder, im Ergebnishaushalt signifikante Überschüsse auszuweisen“, so der Finanzexperte. Für 2026 wurde ein Plus von rund 870.000 Euro und für 2027 von etwa 1,92 Millionen Euro genannt. Für die positive Entwicklung sorgen gute Gewerbesteuer-Einnahmen und die gesetzliche Verlängerung der Gültigkeit der Kreditermächtigungen. Das Ziel der Haushaltskonsolidierung, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt zu sichern, werde damit greifbar. Und erstmals in der jüngeren Haushaltsgeschichte müsse das Papier nicht von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Die schwarze Null im Ergebnisplan sei ein Etappensieg, aber kein Ruhekit, so der Kämmerer. Er mahnte, den eingeschlagenen Kurs der Haushaltsdisziplin konsequent beizubehalten. Der Etat wurde mit einer breiten Mehrheit verabschiedet.

OB Christian Götz (BBV) wies auf den Rekordwert bei den Gewerbesteuer-Einnahmen hin. Fürstentfeldbruck sei ein attraktiver Standort, als manch einer gedacht habe. Allein der Mangel an Wohnungen werde auch für das ansässige Gewerbe mehr und mehr zum Problem. Positiv vermerkte er, dass die Zeiten vorbei seien, als durch Mitglieder des Stadtrats öffentlichkeitswirksame Positionen eingestellt wurden, die den Haushalt künstlich aufgebläht haben. Nun sei ein realistisches Investitionsprogramm erarbeitet worden. „Wir investieren, weil es um die Zukunft unserer Stadt geht“, sagte Götz. Er nannte im Bereich Bildung als Beispiel die Erweiterung der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße, unter dem Aspekt Sicherheit die Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge, Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur wie etwa die Sanierung des Radwegs an

der Schöngesinger Straße sowie den Neubau der Brücke auf der Lände. Investiert werde zudem in Wohnungsbau, Kultur und Klimaschutz. „Priorität hat, was Pflicht ist“, betonte er. Insgesamt sei der Doppelhaushalt ein „Kursbuch für Stabilität und nachhaltige Entwicklung“.

Kämmerer Marcus Eckert nannte die Zahlen im Detail. Im Ergebnishaushalt plant die Stadt für das Jahr 2026 mit Erträgen von rund 121,4 Millionen Euro. „Das ist ein neuer Rekordwert in der Geschichte unserer Stadt“, sagte er. Kalkuliert werde mit 30 Millionen Euro Gewerbesteuer-Einnahmen und 32,7 Millionen Euro Einkommensteuerbeteiligung. Die Aufwendungen liegen laut Eckert bei 120,1 Millionen Euro. Das Geld fließe also schnell wieder ab. Größte Ausgabeposten sind Transferleistungen und dabei die Kreisumlage mit etwa 33,3 Millionen Euro. Es folgen die Personalaufwendungen mit einem neuen Höchststand von rund 33 Millionen Euro. Der eigentliche Kraftakt finde aber im Finanzhaushalt statt – bei den Investitionen in Höhe von rund 35,3 Millionen Euro. 2027 müsse man daher das Sparschwein schlachten. Er mahnte, dass 2028/2029 harte Zeiten auf die Stadt zukommen werden. Zumal der Schuldenstand steige.

Finanzreferent Klaus Wollenberg (FDP) stellte seine Rede unter den Leitgedanken „Wachsamkeit statt Wunschenken – die finanzielle Konsolidierung als Daueraufgabe unserer Haushaltsbemühungen“. Beide Haushaltsteile seien auf Kante genäht. Mit Sorge blickte er auf das Veranstaltungsförderung fürstentfeld, dessen Defizit sich stetig nach oben entwickle. Er mahnte insgesamt zur Disziplin. Der Fokus sollte künftig auf Investitionen liegen, die Geld in die Stadtkasse zurückbringen. Er nannte hier unter anderem Wohnungsbau, PV-Anlagen, Energieeffizienz oder Digitalisierung. Der vorgelegte Haushalt sei keiner zum Jubeln, aber zum Durchschnaufen.

Karin Geißler (BBV) sprach sich dafür aus, den erfolgreichen Weg der Konsolidierung fortzusetzen. „Vor uns liegen aber auch große Aufgaben“, betonte sie und nannte den Umzug des Bauhofs, den Bau von Kindergarten/Jugendzentrum Nord und Straßenbauprojekte. Was ihr aber in dem Entwurf fehlte, waren Zahlen zur AmperOase/Eishalle. „Wir müssen uns auch solchen Themen widmen“, bekräftigte sie und setzt auf den wieder gegründeten Arbeitskreis.

Georg Jakobs (CSU) begrüßte, dass es in Zeiten besonderer Krisenlagen gelungen sei, einen soliden, genehmigungsfreien Haushalt aufzustellen. Er wies jedoch auf finanzielle Risiken hin wie etwa durch die B2-Verlegung. Schnelleres Handeln wünschte er sich beim Neubau des Kindergartens Nord. Zudem beklagte er die aktuelle Wirtschaftspolitik, die eher zu Gewerbeabwanderungen und damit einem Rückgang der Gewerbesteuer-Einnahmen führe.

Jan Halbauer (Grüne) kritisierte die in seinen Augen unzureichende Bodenvorratspolitik. Im Etat seien für Vorkaufsrechte 500.000 Euro angesetzt. Er plädierte für eine Erhöhung auf zwei Millionen Euro. Nur wenn man Zugriff auf Grund und Boden habe, könne man gewerkschaftliches Wohnen und Einheimischen-Modelle ermöglichen. Insgesamt sei dieser Haushalt besser als viele zuvor, aber er sei kein Grund zur Selbstzufriedenheit.

Man würde die wesentlichen Eckpunkte mittragen, auch wenn man in Teilfragen anderer Meinung sei, sagte **Markus Droth (FW)**. Er sprach die Bürgerbeteiligung an. Projekte, die man beschließe, müssten von der Bürgerschaft mitgetragen werden. Er setzte sich erfolgreich für einen vorgezogenen Ausbau der Route Am Sulzbogen ein. Handlungsbedarf sah er auch bei der Gewerbeflächenplanung – zumal das Fliegerhorst-Areal weggefallen sei.

Der Haushalt sei ein historischer, sagte **Andreas Lohde (FBM)**. Er verlangte aber mehr Mut für eine wirtschaftsfreundliche Ansiedlungspolitik. Man müsse mehr ins Machen kommen und schnelle, unbürokratische Wege finden bei der Realisierung von Vorhaben. Zudem monierte er mit Blick auf den maroden Zustand des Bauhofs, dass die Neubauplanungen nur schleppend vorangehen.

„Es ist viel Gutes dabei“, erklärte **Florian Weber (Die Partei)**. Er sei jedoch „überdurchschnittlich unzufrieden“ mit Entscheidungen im sozialen Bereich. Im Blick hatte er unter anderem mangelnde Barrierefreiheit oder fehlenden sozialen Wohnungsbau. Ebenfalls plädierte er für mehr Miteinander, denn alle würden dasselbe wollen: dass es der Stadt Fürstentfeldbruck gut gehe.

Ihre Kritikpunkte aus der Vergangenheit seien immer noch aktuell, stellte **Alexa Zierl (ÖDP)** fest. In Sachen Radverkehr beklagte sie, dass zwei zentrale Verbindungsrouten im Etat fehlen: die Umgestaltung der Oskar-von-Miller-/Fürstentfelder Straße und der Augsburgs Straße. Beides war wegen der Diskussion über die Zukunft der B2 auf Eis gelegt worden. Sie beantragte erfolgreich hierfür ausreichend Budgets aufzunehmen.

Die **SPD** verweigerte die Zustimmung. **Philipp Heimerl** ärgerte sich, dass der Stadtrat bei den Beratungen eher ein störendes Element sei, wenn er Ideen oder Anpassungen vorschläge. Jedes vorläufige Haushaltsergebnis zeige aber, dass die Stadt besser dastehe als gedacht. Das Konsolidieren und die Kürzungen wären also oft nicht notwendig gewesen. Die SPD-Anträge auf eine Erhöhung der Jugendsportförderung um 63.000 Euro und zusätzliche 50.000 Euro für die Prüfung neuer Wegeverbindungen an der Amper wurden abgelehnt.

Impressum

Informationsblatt
der Stadt Fürstenfeldbruck

Herausgeberin:
Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

V.i.S.d.P.:
Oberbürgermeister Christian Götz

Redaktion:
Tina Rodermund-Vogl,
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:
webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeberin. Layoutanpassungen und Textkürzungen sind aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 17.500

Design, Layout, Satz und Produktion:
w) design gordana wuttke
Fürstenfeldbruck
www.w-designs.de

Verlag:
Kreisboten-Verlag
Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8
82362 Weilheim
Telefon: 0881 686-0
Fax: 0881 686-65
E-Mail: info@kreisbote.de
www.kreisbote.de
Verlagsleiter: Helmut Ernst

Druck: Kreisbote c/o DZ
Robert-Koch-Straße 1
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:
Martin Geier
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB
Telefon: 08141 4001-78
martin.geier@kreisbote.de

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Februar: 2. Februar**

Copyright:
Alle Bilder und Texte sowie Layout und Design unterliegen urheberrechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

Weitere Berichte aus den Sitzungen online verfügbar

Diese Ausgabe des RathausReports hat ausnahmsweise nur 16 Seiten. Dies ist die Kompensation dafür, dass im Dezember 2025 aufgrund der zahlreichen Sitzungen und den umfangreichen Informationen zum Bürgerentscheid 32 Seiten gedruckt wurden. Leider konnten nun aber nicht alle Berichte aus den Sitzungen abgedruckt werden. Diese finden

Sie – wie immer – online unter www.fuerstenfeldbruck.de > Politik > Aus den Sitzungen.

Aus dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau findet sich dort unter anderem ein längerer Artikel zum Thema ökologische Aufwertung des Nasenbachs zur Vermeidung von Fischsterben. Im Planungs- und Bauausschuss wurde über eine überarbeitete Version

der Sanierungssatzung für die Innenstadt beraten und diese dann auch mehrheitlich beschlossen. Ziel ist es, das Stadtzentrum attraktiver zu gestalten, die historisch gewachsene Stadtstruktur zu sichern und die Innenstadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln. In der Sitzung des Stadtrats wurden außerdem diverse neue Satzungen beschlossen.

Herzlichen Glückwunsch



1958 lernten sich **Willi und Gisela Höing** in Bad Reichenhall kennen, zwei Jahre später wurde geheiratet. Nach elf Jahren im eigenen Hotel führte das Paar von 1971 bis 1982 die Truppen- und Behördenkantine im Brucker Fliegerhorst. 1972 wurde der Fliegerhorst als Außenstelle des Flughafens Riem für die Olympischen Spiele genutzt. Eine Flugzeughalle wurde gastronomisch ausgestattet, um internationale Gäste zu versorgen. Am Tag des Olympiaattentats warteten dort rund 150 Fluggäste aus Finnland und Schweden, als sich die Tragödie in unmittelbarer Nähe ereignete. Zwei Töchter und ein Sohn gingen aus der Ehe hervor. Die Glückwünsche der Stadt zur **Eisernen Hochzeit** überbrachte Stadtrat und Sozialreferent Peter Glockzin (li.). Auf dem Erinnerungsfoto sind neben dem Jubelpaar außerdem (v. li.) Tochter Petra, deren Lebensgefährtin Markus, Tochter Bettina mit Hund Sir Henry und Enkel Dennis zu sehen.

Foto: Gottfried Obermair



Zum **90. Geburtstag** gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer im Namen der Stadt **Judith Lütke**. Die gebürtige Litauerin lernte ihren Mann in Hammelburg kennen. Dann folgte der Umzug nach Bruck, wo sie als Sekretärin bei der Bundeswehr arbeitete. Die Familie wuchs seither beständig. Es gibt drei Söhne (auf dem Foto Nils und Hendrik), eine Tochter, neun Enkel und zehn Urenkel. Mit ihrem Mann reiste die Jubilarin viel im Wohnwagen und spielte über zehn Jahre Tenorhorn im Posaunenchor. Zum Jubeltag gab es von diesem ein famoses Ständchen.

Foto: Uwe Leistikow

BEKANNTMACHUNGEN

- Jahresbekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer A und B samt Zahlungsaufforderung
- Bekanntmachung Übermittlungssperren für Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen und für Datenübermittlungen an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften
- Bekanntmachung „Zeitpunkt der Unanfechtbarkeit des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung Rothschaiger Feldweg“

Alle Dokumente hierzu sowie weitere Veröffentlichungen, auch zur Wahl am 8. März, sind zu finden unter www.fuerstenfeldbruck.de > Rathaus > Bekanntmachungen.

HOHE HEIZKOSTEN? NICHT MIT GAYKOFENSTERN!

Bis zu 30 % weniger Energieverbrauch, Jahr für Jahr.



Ideencenter

B. & B. Bachhäubl OHG
Fachbetrieb für Bauelemente
Meisterbetrieb

✓ Fenster/Türen

✓ Haustüren

✓ Wohnungseingangstüren

✓ Rollläden

✓ Überdachungen

✓ Vordächer

✓ Dachfenster

✓ Markisen

✓ Wohnraumlüftung

Nimrodstr. 23 • 82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/290916 • www.bachhaeubl.de • info@bachhaeubl.de



Unsere Highlights für 2026:

... wir freuen uns auf das kommende Reisejahr mit Ihnen!

14.05. – 17.05.	Schlosshotel & edle Weine Ungarns	ab 640,- €
19.06. – 22.06.	Landesgartenschau NRW in Neuss	ab 510,- €
05.07. – 13.07.	IRLAND – der Klassiker	ab 1.930,- €
30.07. – 03.08.	Golden Pass – auf Schienen von See zu See	ab 840,- €
18.09. – 20.09.	Lichterregen auf dem Rhein	ab 480,- €

Unsere Tagesfahrten-HIGHLIGHTS:

04.08.	Bregenzer Seefestspiele „LA TRAVIATA“ inkl. Theaterticket Kategorie 4. Anmeldeschluss 31.01.2026!	160,- €
22.08.	Geierwally Bühne in Elbigenalp „Schwabenkinder“ inkl. Theaterticket Block Frauenschuh	95,- €

... und natürlich vieles mehr!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für nähere Informationen oder zur Bestellung unseres neuen Jahreskatalogs sind wir gerne für Sie da.



Hauptstr. 2a, 82140 Olching
Tel. 08142/41594 oder 14751
ÖZ: Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr

REISEN
GmbH & Co.-KG

Mehr Infos auch bei uns im Reisebüro, telefonisch oder auf

www.unholzer-reisen.de

Egal ob Kreuzfahrten, Pauschalreisen oder individuelle Reisebausteine, gemeinsam finden wir Ihren Traumurlaub!